

Petrus – Fels mit Schlüsselgewalt für das Himmelreich

(Impuls zum [21. Sonntag im Jahreskreis A](#) – 27. August 2023)



Das heutige Evangelium spricht zwar primär die Jünger zur Zeit JESU an, doch die Frage: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ gilt durch alle Zeiten. So musst auch du dich von JESUS fragen lassen: „Für wen hältst du Mich?“

Von der Antwort auf diese Frage hängt ganz viel ab – am Ende vielleicht dein Seelenheil! Entscheide dich also weise und klug, vor allem aber entscheide dich!

Etwas Weiteres, das uns das Evangelium deutlich machen möchte, ist die besondere Stellung des Petrus, denn nur ihm gilt als Fels, auf den JESUS die Kirche bauen wird, die Verheißung: „... und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.“ (Mt 16,18c) Das Petrusamt bekommt von JESUS also eine besondere Verheißung – und tatsächlich haben die Nachfolger Petri durch alle Jahrhunderte

hindurch trotz so mancher fragwürdiger Lebenspraktiken keine Glaubenswahrheiten verkündet, die dem Willen GOTTES widersprochen hätten. So ist das Petrusamt das einzige verlässliche Fundament, auf das der Mensch mit dem JA zu JESUS Sein Lebenshaus bauen kann. Die Stürme der Zeit werden es nicht zerstören (vgl. [Mt 7,24-27](#)).

Und eine weitere, nur dem Petrus zugesagte Verheißung hören wir JESUS in diesem Evangelium Petrus geben: „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben;“ Die anderen Apostel bekommen auch Binde- und Lösegewalt, jedoch Petrus allein bekommt die Schlüssel zum Himmelreich! Die besondere Stellung Petri und seiner Nachfolger wird auch aus dieser Verheißung deutlich. Daher erscheint es mir sehr wohl angebracht, heute mehr denn je auf den Nachfolger des Petrus, unseren Papst zu hören, für ihn zu beten und mit ihm an einem Strang zu ziehen. Denn: wer wären wir, dass wir gegen die Verheißungen GOTTES kämpfen würden (vgl. [Apg 5,34-39](#), bes. V. 39).

Ich möchte diesen Impuls mit einem Zitat Papst Franziskus' abschließen:

„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (Mt 16,15). Eine klare, direkte Frage, angesichts derer man nicht ausweichen oder neutral bleiben und deren Beantwortung man nicht aufschieben oder jemand anderem überlassen kann. Aber an ihr ist nichts Inquisitorisches, sondern sie ist vielmehr von Liebe erfüllt! Die Liebe unseres einzigen Meisters, der uns heute aufruft, den Glauben an ihn zu erneuern und ihn als Sohn Gottes und Herrn unseres Lebens anzuerkennen. ... Machen wir uns die Worte des Petrus zu eigen: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mt 16,16). Unsere Gedanken und unser Blick seien auf Jesus gerichtet, Ursprung und Ziel allen kirchlichen Handelns. Er ist der Grund und niemand kann einen anderen legen (vgl. [1 Kor 3, 11](#)). Er ist der „Fels“, auf den wir bauen müssen.“

Ein Lied dazu: [Look upon the Lord](#) (Kari Jobe auf YouTube)